**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 28 (1912)

**Heft:** 23

Rubrik: Ausstellungswesen

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 28.10.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



stellung in Bern 1914. Unter hinmeis auf den Aufruf gur Beteiligung an der schweizerischen Landes = Ausstellung in Bern 1914, erlauben wir uns

dur Förderung einer gesunden Entwicklung unseres schweizerischen Bauwesens hier ganz speziell alle im Gisenbahn-, Straßen-, Brücken- und Wafferbau tätigen Bau- und Produktionsfirmen, sowie Betriebsgesellschaften (Gifen= bahnen) zur Beschickung der schweizerischen Landesausstellung in Bern 1914 ergebenst einzuladen.

Das Reglement für die Aussteller mit Gliederungsplan und Anmeldeschein steht Jedermann kostenfrei zur Berfügung und find diesbezügliche Beftellungen an die "Schweizerische Landesausstellung in Bern", Bubenbergplat 17, zu richten.

Die Anmeldung für die ständige Ausstellung hat bis pätestens 15. Mai 1913 zu erfolgen.

Unmeldungen, welche vor dem 31. Oftober 1912 eingereicht werden, genießen bei der Berechnung des Plat-

geldes einen Rabatt von 10 %.
m Allgemeinen wird die Platzebühr für die betreffende Gruppe folgendermaßen berechnet: Fr. 15 für leben m' Bodenfläche in alleitig offenen, überdeckten Räumen; Fr. 13 für jeden m² Vertikalfläche in einseitig

stäche in geschlossenen Hallen; für offene Lagerung im Freien Fr. 5 bis Fr. 10 pro m²; für Plat im Freien, auf welchem durch die Aussteller Gebäude erstellt werden, Fr. 5 bis Fr. 20 pro m2.

Je nach Größe des beanspruchten Plates werden außer den 10 % für frühzeitige Anmeldungen noch weis tere Rabatte gemährt. Näheres hierüber findet fich im Reglement für die Aussteller.

Ebenso erteilen gerne Austunft die Mitglieder bes Romitees der 35. Gruppe, Bahn-, Strafen-, Bruckenund Wafferbau:

#### Das engere Romitee:

- M. Zeerleder, Ingenieur, Junkerngaffe 21, Bern;
- P. Etier, conseiller d'Etat à Lausanne;
- A. Schafir, Oberingenieur der bernischen Kraftwerke in
- Bern; A. v. Steiger, Ingenieur des eidg. Oberbauinspektorates in Bern;
- E. Bogt, Oberingenieur der S. B. B. in Bern.

#### Das weitere Komitee:

- U. Aebi, Oberingenieur der fant. Baudirektion in Bern;
- D. Bolliger, Ingenieur der Fa. Thurnherr-Bolliger, Zürich;
- G. Elstes, Direttor der Cementwerke St. Sulpice;
- S. Grosjean, Oberingenieur der A. G. Conrad Bichoffe, Marau: APWERFORESCH

# Juls Honegger & Cie., Zürich I

Lager: Rüschlikon

Parallel gefräste Tannenbretter in allen Dimensionen.

Dach-, Gips- und Doppellatten Föhren o Lärchen Spezialitäten

Bureau: Talacker II

Ahorn, Eschen Birn- und Kirschbäume russ. Erlen

Linden, Ulmen, Rüstern

la slav. Eichen in grösster Auswahl ,, rott. Klotzbretter ., Nussbaumbretter

slav. Buchenbretter, gedämpft, parallel gefräst und astrein. 4278

R. E. Hilgard, Professor, Zürich V; L. Kürsteiner, Ingenieur, St. Gallen;

Dr. E Locher, Generaldirektor der S. L. A. B. Bern; J. Lüchinger, Oberingenieur, Stockerstraße 60, Zürich II.

Für die Gewerbeausstellung des Kantons Graubünden sind 217 Anmeldungen eingegangen, dieselbe ist damit gesichert. Es sind noch Anmeldungen zu erwarten, namentlich sehlen noch die der Hauptstadt und einer Reihe größerer Ortschaften. Auch diese sollten nunmehr eingehen, damit das Baukomitee definitiv an das Bauprojekt herantreten kann. Die Ausstellung erfreut sich großer Sympathien der Bevölkerung und alle Hoffnung auf ein gutes Gelingen derselben ist vorhanden.

Die elettrische Ausstellung in Nürnberg. In der städtischen Festhalle im Luitpoldhain wurde am 24. Aug. pormittags in Unwesenheit einer ftattlichen Festversammlung die Elektrische Ausstellung Nürnberg 1912 eröffnet. Namens der Beranftalterin der Ausstellung, der Glektrotechnischen Gesellschaft Nürnberg, entbot Oberingenieur Dr. Ebelmann den Willtommgruß. Un der Band einer Sfizzierung der Entwicklung der Eleftrotechnif in den letten 10 Jahren führte er den Nachweis, daß es einem Bedürfnis entspreche, die breite Masse der Bevölkerung über die praktische Berwertung und Berwendung der Elektrizität aufzuklären. Diese Aufklärung im großen Maßstabe durchzusüben, sei der Zweck dieser Ausstellung, für deren Buftandekommen allen Behörden und allen Kreisen der Industrie und des Handels Dank gebühre Hierauf verbreitete sich der mittelfränkische Regierungs= präsident Dr. v. Blaul (Ansbach) über die aktuelle Aufgabe, der Glettrizität in dem an Rohlen besitzlosen und an großen Wafferstraßen armen Franken in großzügiger Weise Eingang zu verschaffen. Damit dieses Wert gelinge, fet ein umfaffender und ausgedehnter Anschauungs. unterricht über die Bermendung der Gleftrigitat in Gewerbe, Land und Hauswirtschaft notwendig. Deshalb fei die Veranstaltung dieser Ausstellung ein großes Verbienft der Elektrotechnischen Gefellschaft Nürnberg und fie handle damit zugleich im Sinne des jungft im bape rischen Reichstrat gefallenen Wortes des Prinzen Ludwig: Bormarts! Mit einem Glückauf erklärte Blaul die Ausftellung für eröffnet.

Ein Rundgang durch die geschmackooll arrangierte und reich aus Süddeutschland, aber auch aus Nordbeutschland beschickte Ausstellung schloß sich an.

Die Ausstellung enthält eine Lehr und Demonsstrationsausstellung, ferner eine Darstellung der verschiedensten Anwendung der Elektrizität im Hausshalt, Kleingewerbe, Landwirtschaft und Heilskunde, weiter die sertige elektrische Anlage im Anschluß an überlandzentralen, endlich ein Modelltheater und ein wissenschaftliches Kinemathographenstheater. — Während der Dauer der die Ende September derechneten Ausstellung werden einschlägige gemeinverständliche Vorträge gehalten, deren erster im Anschluß an den Eröffnungsatt Direktor Wikanter (Berlin) über Elektrizität im Haushalt hielt.

## Arbeiterbewegungen.

Der Bauschreinerstreif in Genf ist beendigt. Eine Bersammlung der streikenden Bauschreiner faßte am 2. September nach langer Diskufsion über den Streik und seine Aussichten folgenden Beschluß: In Bürdigung der Berhältniffe und im Hinblick auf die Unnachgiebigket der Unternehmer wird die Arbeit bedingungslos wieder aufgenommen und die Bewegung auf einen günstigen Moment vertagt. Die Sperre wird aufrecht erhalten.

Konflitt im Schloffergewerbe der Stadt Bern. Man schreibt dem Bund: Die Schloffer in Bern stehen gegenwärtig in einer Lohnbewegung. Mehrfache Berhandlungen vor dem Einigungsamt haben bereits ftatte gefunden. Der Metallarbeiterverband Gektion Bern ftellt als Hauptforderung den Neunstundentag auf. Die Schloffermeifter erklären, auf eine Berturzung der Ar beitszeit nicht eintreten zu können und zwar aus beruss technischen und wirischaftlichen Gründen. Den sozialist ischen Gewertschaften biese Grunde auseinanderseten ju wollen, um damit einiges Berftandnis und Entgegenfommen zu erhoffen, ift ein nutlofes Beginnen. Die Ber fürzung der Arbeitszeit bildet nun einmal ein Hauptstud aus der Postulatensammlung der sozialistischen Gewerk schaften, zu denen der schweizerische Metallarbeiterverband gehört. Diese prinzipielle Forderung drängt fich so in ben Vordergrund, daß nicht nur die berufstechnischen Gründe, die Konjunktur, einfach ignoriert werden, sondern das Unerbieten der Meisterschaft, den Lohn von Zeit zu Zeit und in angemeffener Weise zu erhöhen, wird als neben sächlich behandelt. Die Gründe zu seiner Stellungnahme hat der Schlossermeisterverband Bern dem Einigungsamt mündlich und schriftlich vorgetragen. Wir entnehmen daraus folgende Ausführungen:

Das Schlofferhandwerk ist großen Wandlungen unter worfen. Es sind nicht ohne weiteres die Arbeitsbeding ungen anderer Berufe auf dasselbe herüberzunehmen Bum Beispiel werden an den heutigen Neubauten immer mehr Holz und Stein verwendet an Stelle von Schloffer arbeiten. Baubeschläge und mancherlei derartige Artike wurden früher durchweg in unfern Schloffereien ang fertigt. Heute sind alle diese Arbeiten aus unseren Wert stätten verschwunden; sie werden fertig und zum größten Teil aus dem Auslande bezogen. Diejenigen Wert stätten, welche ihre Leute im Gifenhochbau für Konstruk tionen und dergleichen beschäftigen, haben nunmehr mit dem armierten Beton den Konkurrenzkampf aufzunehmen Dieses Fabritat verdrängt ganz wesentlich die Gisenkoll struktionen. Diese Konkurrenz gibt für die betreffenden Werkstätten einen bedenklichen Ausfall. Um im Baubem können. Wird die Zeit verkurzt, so ift auch damit bit Konkurrenz erschwert und zum Teil, namentlich für bi fleineren Geschäfte, verunmöglicht. Diese Berfürzung bei Arbeitszeit in den gegenwärtigen Berhällniffen ift auf feineswegs ein Bedürfnis der Arbeiterschaft, sondern eint prinzipielle Forderung der sozialistischen Gewertschaften